

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

15.5.1887 (No. 115)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 15. Mai.

№ 115.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1887.

Amflicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. Mai 1887 gnädigt geruht, der auf Hofrath Professor Hart gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule in Karlsruhe für das Studienjahr 1887/88 die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Mai d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Geheimen Admiralitätsrath Professor Dr. Neumayer, Direktor der Deutschen Seewarte in Hamburg, das Kommandeurkreuz II. Klasse; dem Architekten Gustav Bayer, dem Buchhändler Theodor Ulrich und dem Kaufmann Karl Wagner in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Mai d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Gutsbesitzer Emil Wasserhagen-Jordan in Deidesheim das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 5. d. M. ist Folgendes bestimmt worden:

3. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 111: Wenzel, Premierlieutenant, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Festungs-Gefängniß in Köln, zu diesem Festungsgefängniß.

Fehr, v. Liebenstein, Premierlieutenant vom 2. Niederhessischen Infanterie-Regiment Nr. 47, in das obengenannte Regiment — veretzt.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 10. d. M. ist Folgendes bestimmt worden:

Badisches Train-Bataillon Nr. 14: v. Grolman, Secondelieutenant, der Abschied mit der gesetzlichen Pension ertheilt.

Nicht-Amflicher Theil.

Karlsruhe, den 14. Mai.

Von den verschiedenen Parteien der französischen Deputirtenkammer haben gestern zunächst die Rechte und die radikale Linke Sitzungen abgehalten, um in dem Konflikt zwischen der Regierung und dem Budgetausschusse Stellung zu nehmen. Die Versammlung der Rechten erklärte sich zu Gunsten einer derartigen Abänderung des Budgets, daß das Gleichgewicht ohne Anleihen und ohne neue Steuern, lediglich durch Ersparnisse und strenge Erhebung der Einnahmen hergestellt werde; sie beschloß, den Antrag der Budgetkommission auf Rückverweisung des Budgets an die Regierung zu unterstützen. Die radikale Linke hat dagegen beschlossen, bei der Regierung dahin zu wirken, daß dieselbe nicht die unverzügliche Verhandlung über den Bericht des Budgetausschusses verzögert; sie glaubt, bei einer Verzögerung der Entscheidung eine Grundlage zur Verständigung zwischen dem Ministerium und der Kammer finden zu können. Innerhalb der Gruppen der Opportunisten und der äußersten Linken gehen die Meinungen auseinander; beide Fraktionen werden sich erst heute über ihre Stellung schlüssig machen. Der „Temps“ macht dem Ministerpräsidenten Goblet den Vorschlag, vor der Kammer zu erklären: auch die Regierung wünsche nichts dringlicher, als ein Budget, welches durch Ersparnisse und Reformen das Gleichgewicht herstellt, vorzulegen, aber letztere erfordern Zeit; verschieben wie sie daher bis zum Budget von 1889 und begnügen wir uns für 1888 mit provisorischen Lösungen, die wir gemeinschaftlich, möglichst günstig für Gegenwart und Zukunft, suchen wollen.

Wochen-Rundschau.

Seine Majestät der Kaiser setzte die in voriger Woche begonnenen Frühjahrsbesichtigungen der Garde-Truppen fort und erwichen sowohl am Dienstag wie am Mittwoch auf dem Tempelhofer Felde, um die dort aufgestellten Regimenter zu inspizieren; Tags darauf wohnte der erlauchte Monarch einer Gesechtsübung auf dem Bornstedter Felde bei, bei welcher Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm das Garde-Jüfaren-Regiment kommandirte. — Ihre Majestät die Kaiserin verließ heute früh Berlin und begibt sich nach Baden-Baden, während Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin am Donnerstag Abend zu vierzehntägigem Aufenthalte nach Berlin gereist ist, wo Höchst dieselbe gestern Vormittag eintraf. Am Dienstag waren Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin in Frankfurt mit Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen zusammengetroffen, Höchst welche, von Amsterdam kommend, sich zum Kurgebrauche nach Franzensbad

begab, und Tags darauf zeichneten die Höchsten Herrschaften das fünfzigste Stiftungsfest der Kleinkinder-Bewahranstalt Karlsruhe mit ihrem Besuche aus. — Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin trafen am Donnerstag Abend in Grief ein, wo Höchst dieselben vor der Rückkehr in die Heimath einen kurzen Aufenthalt zu nehmen gedenken. Die Nachrichten über das Befinden des Erbgroßherzogs lauten durchaus erwünscht.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag seine allwöchentliche Plenarsitzung ab. Von wichtigeren Vorlagen standen auf derselben namentlich der Gesetzentwurf über die Zuckersteuer und die Ergänzung des Gesetzes betreffend die Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern. Bei dem letzteren Antrage handelt es sich darum, die Mittelmeerlinie auf die Strecke Brindisi-Bort Said zu beschränken und den Kurs der Hauptlinie auf den Hafen von Genoa auszudehnen. Beide Vorlagen sowie mehrere andere Anträge wurden an die entsprechenden Ausschüsse verwiesen. — Im Reichstage gelangte am Dienstag der Gesetzentwurf über die Branntweinsteuer zur Verhandlung; derselbe passirte an diesem und dem darauf folgenden Tage die erste Lesung und wurde sodann einer Kommission zur Vorberatung übergeben. Die Generaldiskussion der Vorlage bestätigte, ungeachtet der Sonderwünsche, die von den einzelnen Parteien in Bezug auf die Ausgestaltung des Gesetzes gehegt werden, die Erwartung, daß sich eine Mehrheit für die Neuregulierung dieser Steuer finden werde. Am Donnerstag berieth der Reichstag über den Gesetzentwurf zur Abänderung der Gewerbeordnung (in Bezug auf das Innungsverwehen) und gestern über die Vorlage, die Fürsorge für die Witwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Marine betreffend.

Vom preussischen Abgeordnetenhaus wurde der Gesetzentwurf über die Kreisheilung in Posen und Westpreußen unter Ablehnung der vorgeschlagenen Theilung des Kreises Schweig, im Uebrigen aber nach den Kommissionsanträgen angenommen. Der Minister v. Puttkamer ist im Lauf der Verhandlung mit Entschiedenheit den Hoffnungen der polnischen Nationalpartei entgegengetreten. Die in zweiter Lesung abgelehnte Theilung des Kreises Neustadt in Westpreußen wurde bei der Schlussberatung mit einer Stimme Mehrheit doch genehmigt. Gegenüber dem konservativen Antrag betreffend die Reform der direkten Steuern, nahm das Abgeordnetenhaus eine motivirte Tagesordnung an, welche der Regierung die Initiative überläßt. Für heute Abend wird, falls das Herrenhaus, wie man erwartet, das Kreisheilungsgesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses annimmt, der Schluss des preussischen Landtags erwartet.

Die österröichische Herrenhausdebatte über den Antrag Schmerling, den Sprachenrat des Justizministers Freiherrn von Prazaal betreffend, hat ein unliebsames Nachspiel in südmährischen Auftritten eines Theils der Wiener Studentenschaft gefunden. Professor Maack, welcher in jener Debatte den Standpunkt des Justizministers vertreten hatte, sah sich feindseligen Kundgebungen aus studentischen Kreisen ausgesetzt. Die gegen ihn in's Werk gesetzten Demonstrationen nahmen einen ersten Charakter an und es wurden nachdrückliche Repressivmaßregeln angefordert, falls die Studentenschaft nicht selbst für die Wiederherstellung der Ruhe sorgen würde. Nach neueren Meldungen aus Wien gelten die Kundgebungen für beendet. — Im Abgeordnetenhaus legte die Regierung einen Gesetzentwurf vor, welcher die Aufferkennung der Geschworenengerichte im Kreisgerichtsbezirk von Cattaro auf ein Jahr verlängert. — Für die nächsten Tage sieht man der Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen des österreichisch-rumänischen Handelsvertrages entgegen.

Zwischen dem Budgetausschusse der französischen Deputirtenkammer und der Regierung ist ein erster Konflikt entstanden, da die letztere den weitgehenden Wünschen des Ausschusses nach Ersparnissen im Staatshaushalt nicht zu entsprechen vermag, und der Budgetausschuss deshalb ablehnte, sich weiter mit dem Etat zu beschäftigen. Die Entscheidung liegt nunmehr beim Plenum der Kammer, welche mit dieser Frage zugleich das Schicksal des Ministeriums entscheiden wird. Es bildet dieser Konflikt keine für das Ministerium erfreuliche Antwort auf den Appell an die Einigkeit der republikanischen Parteien, den Goblet in seiner am Sonntag zur Eröffnung der maritimen Ausstellung in Havre gehaltenen Rede an das Land richtete. Die Deputirtenkammer hat inzwischen der Vorlage über die Zuckerbesteuerung den Vortritt vor dem Armeeesetze gegeben. Vom Kriegsminister ist ihr eine Vorlage über die probeweise Mobilmachung eines Armee-corps gemacht worden. Der Mobilisierungsversuch soll im Oktober bei einem der im Westen oder Süden der Republik stehenden Armee-corps gemacht werden. — Am Donnerstag hat in Paris der Verkauf der Kronjuwelen begonnen, zu welchem sich eine große Anzahl auswärtiger Respektanten eingefunden hat. Der in letzter Zeit

viel genannte Polizeikommissar Schnebele wurde unter Enthebung von seiner letzten Stellung nach Laon versetzt, wo er nach Pariser Berichten jedoch nur bis zum Eintritt seiner Pensionsberechtigung verbleiben soll, um sodann den Dienst zu quittiren. — Zum Pariser Gemeinderathe wurden am Sonntag Neuwahlen vorgenommen, welche jedoch die Zusammensetzung dieser Körperschaft im Wesentlichen unverändert lassen.

Im englischen Unterhause nimmt die Erörterung über die irische Strafrechtsnovelle ihren langsamen Fortgang. Das schleppende Tempo der Berathung ist bekanntlich durch die Anzahl von Amendements bedingt, in denen die Oppositionsparteien sich sehr erfindereich zeigen. Wie diese Aenderungs- und Zusatzanträge zugehendenermaßen größtentheils nur den Zweck verfolgen, die Erledigung der Vorlage zu verzögern, damit die von oppositioneller Seite in's Werk gesetzte Protestbewegung gegen die irische Politik der Regierung in möglichst weite Kreise dringen könne, so endet die Berathung über diese Anträge zumeist auch mit der Ablehnung derselben. Bis jetzt sind sämtliche von Barnettischer Seite eingebrachten Anträge verworfen worden. Am den Gang der Berathung nicht in's Stocken gelangen zu lassen, muß öfters von der neuen Maßregel des Debattenschlusses Gebrauch gemacht werden. Wie man glaubt, wird die Regierung bezüglich der weiteren Amendements ein summarisches Verfahren in Vorschlag bringen. — Die in London tagende Konferenz von Vertretern der englischen Kolonien hat nach vierwöchentlicher Berathung ihre Verhandlungen geschlossen. Die Ausbeute aus den gepflogenen Verhandlungen bleibt allerdings hinter den Erwartungen Derer, welche dieselben mit weitgehenden Hoffnungen begrüßt hatten, zurück; auch vermochte die Regierung nicht, auf einen großen Theil der geäußerten Wünsche einzugehen.

Die Thätigkeit der türkischen Staatsmänner ist gegenwärtig zwischen den Verhandlungen mit Rußland über die bulgarische und mit England über die ägyptische Angelegenheit getheilt. Während sich ein Fortschritt in Bezug auf die erstere Frage bis jetzt nicht konstatiren läßt, soll nach Berichten aus Konstantinopel der Abschluß einer türkisch-englischen Konvention betreffs Ägyptens in nähere Aussicht gerückt sein. In Bezug auf die Räumung Ägyptens von den englischen Truppen soll eine Verständigung dahin erzielt worden sein, daß dieselbe binnen fünf Jahren zu erfolgen habe.

Deutschland.

* Berlin, 13. Mai. Bei den Kaiserlichen Majestäten fand gestern Abend im Balkonsaal und in den angrenzenden Gemächern des königlichen Palais eine musikalische Soirée statt, zu welcher etwa 130 Einladungen ergangen waren. Um 11 Uhr hatte diese letzte der musikalischen Abendunterhaltungen dieser Saison ihr Ende erreicht. Heute hörte Seine Majestät der Kaiser Vormittags den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Perponcher und arbeitete längere Zeit allein. Später empfingen die Kaiserlichen Majestäten den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden nach Höchstleren Ankunft von Karlsruhe. Mittags nahm Seine Majestät der Kaiser, im Beisein des Gouverneurs und des Kommandanten von Berlin, die persönlichen Meldungen des Chefs der Marinestation der Nordsee, Vize-Admirals Grafen v. Monts, des Chefs der Land-Gendarmerie, Generals der Kavallerie v. Rauch, des zum Inspektor der 4. Feld-Artillerie-Inspektion ernannten Generalmajors Jacobi und mehrerer anderer Generale und höherer Offiziere entgegen und erledigte Regierungsangelegenheiten. Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des stellvertretenden Ministers des königl. Hauses, Oberstkammerers Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, entgegen und konferirte längere Zeit mit dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer. Um 5 Uhr findet im königl. Palais eine kleinere Familientafel statt, an welcher Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Baden, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm und Ihre Durchlaucht der Prinz und die Prinzessin Friedrich von Hohenzollern theilnehmen.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin und Höchstleren Töchter, die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, trafen heute früh, von Bad Ems zurückkehrend, auf der Wildparkstation ein, von wo Höchst dieselben sich nach dem Neuen Palais bei Potsdam begaben, um daselbst ihren Sommeraufenthalt zu nehmen. Dort trifft auch am Sonntag früh Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz mit seiner Begleitung ein.

In der gestrigen Plenarsitzung des Bundesraths wurden die Vorlage wegen Ergänzung des Gesetzes, betreffend die Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern, ferner der Gesetzentwurf über die Besteuerung des Zuckers, der Entwurf einer Verordnung über die Ration des Kassiers der Legationskasse, der Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutz-

gebiete, endlich die Gesetzentwürfe für Elsaß-Lothringen über die Vormundchaften und über die Feststellung der Entschädigungen im Falle der Zwangsenteignung (die beiden letzteren Entwürfe in der durch den Landesauschuss von Elsaß-Lothringen abgeänderten Fassung) den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Das vom Reichstag angenommene Gesetz wegen Errichtung eines Seminars für orientalische Sprachen soll zur allerhöchsten Vollziehung vorgelegt werden. Ueber den durch den Reichstag abgeänderten Gesetzentwurf, betreffend den Servistarif und die Klasseneintheilung der Orte, sowie den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die gesetzlichen Feiertage, wie derselbe sich durch die Beschlüsse des Landesauschusses gestaltet hat, wird in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden.

Die Unfallversicherungskommission des Reichstags ist gestern in die Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Unfallversicherung der Seelente, eingetreten. — Die Petitionskommission des Reichstags beriet die in großer Anzahl (theilweise befanntlich aus dem Großherzogthum Baden) eingegangenen Petitionen gegen Hausirhandel, Wanderlager, Waarenabzahlungsgehalte zc. Der Referent beantragte die Ueberweisung an die Regierung zur Berücksichtigung, der Korreferent die Ueberweisung zur Erwägung, und freisinnige Mitglieder der Kommission empfahlen den Uebergang zur Tagesordnung; beschloffen wurde die Ueberweisung zur Erwägung.

Das preussische Herrenhaus nahm den Gesetzentwurf, betr. die Kantongefängnisse der Rheinprovinz, unverändert an und genehmigte auch den Antrag auf strafrechtliche Verfolgung der Freiherren v. Solemacher und v. Schorlemer-Mst. Bei der Verhandlung über die Anträge wegen der strafrechtlichen Verfolgung von verschiedenen Zeitungen wurde die Deffentlichkeit ausgeschlossen.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute in längerer Debatte mit Petitionen, welche die Zulassung der Abiturienten der Oberrealschulen zur Staatsprüfung im Vaufrach verlangen. Das Haus nahm den Antrag Münnigerode an, über die Petitionen, soweit dieselben einseitig eine Wiederzulassung der Oberrealschüler zum Vaufrach verlangen, zur Tagesordnung überzugehen, soweit sie aber eine generelle Regelung beabsichtigen, der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Haus erledigte dann noch eine Reihe anderer Petitionen, die kein allgemeineres Interesse haben.

Ueber den zur Disposition gestellten Viceadmiral v. Wiede bringt der „Hann. N.“ folgende Notizen:

Wilhelm v. Wiede wurde 1830 in Rostock geboren, wo sein Vater die Stelle eines Landes-Steuerdirektors bekleidete. Sechszehnjährig ging er als Schiffsjunge auf einem Segelschiffe der Goddefroy'schen Paketdampfschifflinie nach New-York zur See. 1848 trat er als Seekadett in die neu formirte schleswig-holsteinische Marine und diente in derselben drei Jahre, fand auch mannigfaltige Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. Im Winter 1850-1851 löste die Flottille der Herzogthümer sich auf. v. Wiede trat auf der österreichischen Kriegsflootte als Kadett ein und diente dort mit höchster Auszeichnung. Im Jahre 1868 jedoch schied von Wiede aus der österreichischen Marine und trat als Korvettenkapitän in die norddeutsche Flotte über. Er stand im Jahre 1870 als erster Offizier auf der Panzerfregatte „König Wilhelm“ führte dann die Schiffsjungenbrigade „Musquito“ und 1875 die Segelfregatte für die Kadetten zur See „Niobe“. Eine zweijährige Reise um die Erde machte er 1876 bis 1878 als Kommandant der Korvette „Elisabeth“ mit den Seekadetten, worauf ihm 1879 das Kommando einer Korvette übertragen wurde. In den Jahren 1881 und 1882 führte v. Wiede die Panzergeschwader in den deutschen Gewässern. Am 17. September 1882 erfolgte seine Beförderung zum Contreadmiral, als welcher er das Kommando der Marinestation der Dänee in Kiel erhielt. Im März 1885 wurde er unter Belassung in seiner Stellung zum Viceadmiral ernannt. — Nach Wiede's Ausscheiden aus dem aktiven Dienst verbleibt der Marine nur noch ein Viceadmiral, Graf v. Monts, Chef der Marinestation der Nordsee in Wilhelmshaven. Der Nachfolger von Wiede dürfte der älteste Contreadmiral, v. Blanc, sein.

Österreich-Ungarn.

Wien, 13. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin reist heute Abend von Herculesbad nach Sinaja, um das rumänische Königspaar zu besuchen. Wie es heißt, wird morgen in Bukarest eine Incognito-Begegnung der Kaiserin und der serbischen Königin, die heute und morgen in Bukarest weil, stattfinden. — Gestern früh ist der ungarische Ministerpräsident v. Tisza hier eingetroffen. Derselbe wurde Vormittags vom Kaiser in Audienz empfangen und konferirte später mit dem Grafen Kalnoth und Herrn v. Szögyeny. (Die Hieherkunft des ungarischen Ministerpräsidenten gilt in erster Linie der Vortragsveranstaltung über ungarische, mit dem Schluß der Reichstagsession zusammenhängende Angelegenheiten an den Kaiser. Da Tisza die im ungarischen Reichstage wegen der Mittheilungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ gestellte Interpellation zu beantworten hat, so kann es wohl als selbstverständlich angesehen werden, daß Herr v. Tisza sein Zusammentreffen mit dem Grafen Kalnoth dazu benützt haben wird, um sich mit demselben über die erwähnte Interpellationsbeantwortung zu besprechen.) — An der Universität ist heute Alles ruhig. Die Studentenfundgebungen gelten für beendet.

Belgien.

Mons, 14. Mai. (Tel.) In mittleren Kohlenbassins nahmen die streikenden Grubenarbeiter heute die Arbeit wieder auf.

Frankreich.

Paris, 13. Mai. Seine Majestät der König von Württemberg ist heute Vormittag von Nizza nach Paris abgereist. — Der Staatsrath begann vor einer zahlreichen Zuhörermenge die Verhandlung über den Refus der Herzöge von Anmale und Chartres gegen die Streichung ihrer Namen aus der Armeeliste. Nach dem Berichte des Staatsraths Coulon sucht der Kriegsminister

den Refus durch den Einwand der Inkompetenz zu beiseitigen, indem er hervorhebt, seine Beschlüsse seien Regierungsaakte, wofür er nur den Kammern verantwortlich sei, und letztere hätten die Beschlüsse genehmigt. Darest machte namens der beiden Herzöge geltend, die Offiziersgrade seien ein unverlethliches und unwiderrufbares Eigenthum der Inhaber. — Der Ausschuss für die parlamentarische Initiative beschloß, den Antrag in Erwägung zu ziehen, einen neuen Parlamentspalast (palais legislatif) auf dem Grund und Boden der Tuilerien zu errichten. — Die „Liberte“ schreibt: „Es scheint heute erwiesen, daß Deutschland, England, Oesterreich und Rußland nicht offiziell an der Weltausstellung von 1889 theilnehmen werden. Diese Monarchien können sich in der That nicht der Verherrlichung eines Datums anschließen, welches mit Recht als der Ausgangspunkt der dem göttlichen Rechte zuwiderlaufenden Doktrinen angesehen wird. Umsonst hat der Handelsminister in veröffentlichten Unterredungen diese Feier von allem revolutionären Geiste zu entledigen versucht. Man reißt nicht die Seiten der Geschichte aus. Andererseits hat der Gemeinderath von Paris durch die Anordnung einer revolutionären Ausstellung auf dem ihm vom Staate abgetretenen Plage des Marsfeldes wohlweislich die projektirte Feier ihren wahren Charakter wiedergegeben.“ — In der Versammlung der „Patriotenliga“ versicherte, der „Landesztg. f. Elz. Lothr.“ zufolge, der neue Vorsitzende Sansboeuf (geborener Elsäßer), die Liga werde bei Wahlen in Elsaß-Lothringen keine Rolle zu spielen suchen. — Der „Temps“ meldet, zu den ersten Vorschlägen Frankreichs in Sachen der Neutralisirung des Suezkanals und betreffend die Neuen Hebriden seien von Seiten der englischen Regierung Zusätze gestellt worden, wozu Frankreich hinwieder einige Abänderungen vorgeschlagen hat. Hierüber finden jetzt Beratungen statt; man hofft bis Ende der Woche eine beiderseitige Zustimmung zu erlangen. — Der Nachfolger Schnebele's in Vagny wird der jetzige Kommissar in Laon, Ritter, werden. (Schnebele tauscht also mit Ritter den Posten.)

Italien.

Rom, 13. Mai. Der zum Nuntius in München ernannte Erzbischof Ruffo Scilla ist hier eingetroffen. — Von Konflikten mit der Kammer scheint auch das neue italienische Ministerium nicht verschont zu bleiben. Die Finanzkommission der Deputirtenkammer hat die von der Regierung vorgeschlagene Verschiebung der Aufhebung des zweiten Kriegsjahrs abgelehnt. Das Ministerium will jedoch die Durchführung seines Vorschlags in der Kammer zu einer Kabinettsfrage machen. — Der neue Kommandant in Massauah, General Saletta, entfaltete eine energische Thätigkeit. In Gherar, Abd-el-Kader, Rasmodur, Taulub, Dumlo, Montullo und Artiko werden neue formidabile Vertheidigungswerke errichtet. Zwischen Gherar und Abd-el-Kader wird ein Lager für 15,000 Mann aufgeschlagen. Die Werke von Montullo werden von einem neuen Thurm getrübt, von welchem aus elektrisches Licht die Landschaft weithin taghell erleuchtet und somit jede Ueberrumpelung unmöglich macht. Man schließt aus diesen Vorbereitungen auf das Bevorstehen einer größeren Aktion.

Großbritannien.

London, 13. Mai. Das Unterhaus genehmigte den Spezialkredit von 7000 Lst. für die Feier des Jubiläums der Königin in der Westminsterabtei mit 208 gegen 84 Stimmen. Die Parnelliten und die Radikalen stimmten dagegen. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen theilte auf eine Anfrage mit, Mittheilungen über die Verhandlungen Drummond Wolffs in Konstantinopel zu machen, sei z. Bt. noch unmöglich, sie würden aber sehr bald zu erwarten sein. Der Staatssekretär für die Kolonien, Holland, erklärte, die Zulus hätten die in der Konvention mit den Boeren festgestellte Grenze acceptirt, nachdem sie gehört hätten, daß dieselbe unabänderlich sei. In dem das Reserveland Ostzululand umfassenden Zululand werde die englische Souveränität proklamiert und ein englischer Resident eingesetzt werden, der unter dem Gouverneur von Natal stehen solle. In Swazilande könne England keinerlei Kontrolle ausüben, die Regierung des Transvaallandes habe aber versichert, ihrer Verpflichtung, die Unabhängigkeit des Swazilandes aufrecht zu erhalten, eingedenk zu sein. Bei den in Waga stattgehabten Religionskämpfen seien Europäer nicht behelligt worden, die Ruhe sei jetzt dort hergestellt. — Parnell, der bekanntlich an einem Halsübel leidet, reiste zu seiner Erholung auf einige Tage nach Bournemouth. Der Londoner Korrespondent der „Birmingham Gazette“ schreibt über ihn: „Parnell hat seine Anhänger wiederum enttäuscht. Man glaubte zuversichtlich, daß er seinen Sitz im Parlament wieder einnehmen werde, und dies war sogar schon offiziell angekündigt worden. Thatsächlich aber zieht der ungekrönte König von Irland niemanden in's Vertrauen und wird erst wieder im Parlament erscheinen, wenn es seine Gesundheit zuläßt oder wenn es ihm gutdünkt. Die Ungewißheit seiner Rückkehr ist der „Times“ sehr unliebig. Das Blatt wollte heute weiteres Beweismaterial zur Bekräftigung der gegen ihn erhobenen Beschuldigung veröffentlichen, allein es wurde nicht für rathsam gehalten, dies zu thun, so lange der Führer der irischen Patrioten nicht in London anwesend ist.“ Inzwischen scheint den „Times“ aber die Abwesenheit Parnell's von London doch zu lange zu dauern, denn sie haben heute in der That eine neue Reihe von Artikeln begonnen, in welchen die Verbindung der Parnellitischen Partei mit feniischen Dynamitarden nachgewiesen werden soll. — Ueber den wichtigsten Punkt der auf der Kolonialkonferenz erzielten Vereinbarungen, den Schutz der australischen Kolonien und die zu diesem Zweck be-

schlossene Schaffung einer eigenen australischen Flotte betreffend, welche die britische Marine zu unterstützen bestimmt ist, wird Näheres bekannt. Die neue Flotte wird vorläufig auf Kosten der englischen Regierung erbaut und ausgerüstet werden und es verpflichten sich die australischen Kolonien, während eines Zeitraums von 10 Jahren jährlich 122,000 Pfd. St. zu diesem Behufe beizusteuern. Ein ähnliches Uebereinkommen war schon vorher mit Kanada getroffen worden. Die australischen Kolonien haben es ferner auf sich genommen, im Jahre 1888 mehrere Forts zu erbauen, und zwar behufs Vertheidigung von King George's Sund und Prince's Royal Harbour im Süden Australiens und von Thursday Island in der Torresstraße. Auch wird ein australisches Artilleriecorps aufgestellt, zu welchem Behufe die Kolonie 27,000 Pfd. St. beisteuert. Die englische Regierung ihrerseits wird einen Betrag von 13,000 Pfd. St. für die Instandhaltung obgenannter Befestigungen und eine weitere Summe von 6000 Pfd. St. als Beitrag für die Erhaltung der Befestigungen in ihr jährliches Budget einstellen; auch wird sie den Kolonien Gesätze im Kostenpreise von 14,000 Pfd. St. überlassen. — Der Petersburger Korrespondent der „Times“ meldet unter dem 10. Mai: „Die afghanische Grenzkommission hielt heute wiederum eine Sitzung im Auswärtigen Amte. Da von russischer Seite noch mehrere Militärs zu den Beratungen hinzugezogen waren, so waren alle Delegirten beider Länder anwesend. Mit Zustimmung Sir West Ridgeway's wurde heute ein weiterer Offizier, ein General im Großen Generalstabe, der Kommission vorgestellt, der sich dann an den Verhandlungen beteiligte. Die jetzt unter Berathung stehenden Punkte werden auf Wunsch beider Parteien geheim gehalten. Das Ergebnis der heutigen Sitzung ist aber jedenfalls, daß Sir West Ridgeway seinen Auszug nach Moskau aufgeschoben hat, und eine weitere Sitzung für nächsten Donnerstag anberaumt worden ist.“

Rußland.

St. Petersburg, 14. Mai. (Tel.) Anlässlich der Polemik mehrerer Blätter über die Vorgeschichte der Okkupation Bosniens durch Oesterreich schreibt das „Jour. de St. Petersb.“: angeichts der Widersprüche und des Mangels an richtigem Zusammenhang, welche sich in diesem Kampfe der Presse ergaben, werde man sich nicht darüber wundern können, wenn das Journal es vorziehe, bei seiner Unkenntnis von den Dokumenten, die zur Verifizierung so abweichender Ausführungen dienen könnten, Stillschweigen zu beobachten. Es bleibe zu hoffen, daß die Kabinete mit Festigkeit den Weg verfolgen, der ihnen durch das allgemeine Bedürfnis nach einer Verständigung und nach Frieden empfohlen wird, ohne sich dabei durch Zwietrachtigkeiten in dem Treiben der Presse beeinflussen zu lassen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 14. Mai.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute Vormittag den Oberstleutnant von Bohlen und Halbach und den Hofmarschall Grafen Andlaw und danach den Geheimrath Roff und den Staatsminister Turban zur Vortragserstattung. Hierauf nahm Höchstderfelde die Meldung des Generalmajors von Treßow, Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade, entgegen und ertheilte dem Geh. Hofrath Professor Dr. H. Maier von Freiburg sowie den Vertretern des Aufsichtsrathes der hiesigen Evangelischen Stabmission, Oberkirchenrath Glig und Pfarrer Kayser von hier, Audienz.

Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationssekretärs Freiherrn von Babo und des Staatsraths Freiherrn von Ungern-Sternberg.

Heute Abend 10 Uhr trifft Ihre Majestät die Kaiserin Augusta auf der Durchreise nach Baden-Baden für einige Minuten hier ein.

Die Rheinischfahrts-Centralkommission wird Montag den 23. Mai d. J. in Mannheim zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten. Als Vertreter Badens wird der Großh. Geheime Referendar G. von Stoesser fungiren.

* (Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden“) Nr. 17 vom 14. Mai enthält a. Unmittelbare Allerhöchste Entschlüsse von Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Ableserleiung und Dienstaufgaben betreffend; b. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden, nämlich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Verlegung von Gerichtsvollziehern und die Prüfung der Lehramtskandidaten für das Jahr 1887; des Ministeriums des Innern, die Werkmesterprüfung für 1887 und den Stand der Generalbrandkasse betreffend; des Ministeriums der Finanzen über die Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes. — Gerichtsvollzieher Ernst Ankener in Eberbach wird auf den Distrikt II. des Amtsgerichts Offenburg, Gerichtsvollzieher Johann Boes in Offenburg zum Amtsgericht Eberbach verlegt.

† (Fernsprechwesen.) Am 16. Mai wird in Sasbach (Amt Achern) in Vereinigung mit der daselbst befindlichen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechtbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden; an demselben Tage findet auch in Sundheim die Eröffnung einer Fernsprechtbetriebsstelle in Vereinigung mit der daselbst bestehenden Postfiliale statt.

* (Der Bürgerausschuß) ist auf nächsten Freitag den 20. d. M. zu einer Versammlung einberufen. Zunächst ist die Wahl von zwei Stellvertretern für den in den Stadtrath gewählten Stadtverordneten Ganfer, gewählt von der dritten Wählerklasse und für den mit Tod abgegangenen Stadtverordneten H. Lang, gewählt von der ersten Wählerklasse, vorzunehmen. Zur Berathung kommen folgende Gegenstände: 1) Straßen- und Kanalarstellung in den Baumschulgärten und Abschluß eines

Uebereinkommens mit der Generalintendant der Groß. Civil-Liste hierwegen. 2) Aenderung der Satzungen der städt. Spar- und Bauschuldenkasse dahin, daß der Reservefond der Kasse von 20 Proz. des Gesamtgutabens der Sparkasse auf 10 Proz. herabgesetzt werden soll. 3) Berathung des Gemeindevoranschlags vom Jahr 1887.

Schm. Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom gestrigen Tage. Das Groß. Bezirksamt theilt ein Gesuch des Kaufmanns Wilhelm Pfeiffer um Erlaubniß zur Erbauung einer Dampfmoellerei, verbunden mit Molkerei, Milch- und Kefyrkuranstalt im Beierheimer Wäldchen (Rasenfläche) zunächst der Rhein- und Hauptbahn zur Aeußerung mit. Der Stadtrath beschließt, gegen die Errichtung des Gebäudes an bemerkter Stelle nichts einzuwenden. — Auf eine erneute Eingabe des Oekonom Franz Schäfer wegen Durchföhrung der Marienstr. zwischen Ruisen- und Augartenstraße beschließt der Stadtrath, auf seinem Standpunkt, wonach die Straße nur dann hergestellt werden soll, wenn die Kosten alsbald der Stadt ersetzt werden, zu beharren. Nur bezüglich der Kanalkosten soll zugestanden werden, daß dieselben mit 40 M. vom laufenden Meter nicht schon nach Fertigstellung des Kanals, sondern erst bei Errichtung von Bauten an der Straße bezahlt werden. — Der Kunstgewerbeverein veranstaltet eine Preisbewerbung für ausgeführte Gegenstände in Schmiedeweisen, wozu aus allen Theilen Deutschlands Anmeldungen in großer Zahl ergangen sind. Die Ausstellung der Kunstschmiedearbeiten soll in den Monaten Juli und August d. J. erfolgen. Zu den ausgesetzten 4 Geldpreisen soll auch ein Preis der Stadt im Betrag von 300 M. gestiftet werden. — Behufs Erweiterung der Schwannstraße, soll beim Bürgerausschuß der Ankauf von Gelände beantragt werden, und zwar von Metzger Engel 42 Quadratmeter zu 1680 M. und von Wirth Kreis 20 Quadratm. zu 800 M. Dagegen soll beantragt werden, 23 Quadratm. Gelände genannter Straße, welches nach der festgestellten Bauflucht nicht in die Straße fällt, an Reallehrer Jäger in Bruchsal zum Preis von 805 M. behufs Benützung bei Neuaufbau des Hauses Schwannstraße Nr. 36 zu veräußern. — Für das Stellen von Fernen zur Strahlenbestimmung bei dem im Galtshaus zum goldenen Adler ausgebrochenen Brande werden die üblichen Prämien bewilligt. — Zwei Gesuche um Aufnahme in den bairischen Staatsverband, und zwar des 19 Jahre alten Ludwig Barth und der ledigen Julie Brückner, werden dem Groß. Bezirksamt befürwortend vorgelegt. — Dem städt. Archiv sind Geschenke zugegangen: von Frau Sattlermeister Walz Wwe. ein Bürgerwehrgewehr, von Herrn Lehrer Sindinger eine topographische Karte der Umgebung von Karlsruhe vom Jahr 1838, von Herrn Stiftsrathener Weill eine Druckfahne aus dem Jahr 1769. Ferner auf Ansuchen von Herrn Landgerichtsrath Kästner zwei Bilder von Speuntdirektor Dr. Kästner und von Herrn Kaufmann Stüber ein Bild von Stadtrath J. Stüber.

Stuttgart, 12. Mai. (Kolonialpolitisches.) Gestern Abend hielt die Abtheilung Karlsruhe der Gesellschaft für Kolonisation von Ostafrika unter starker Theilnahme der Herren von Eittingen eine Sitzung im Rathhof zum Birken. Die vordere Wand des geräumigen Saales war mit der ostafrikanischen Flagge, Waffen und andern Kunstzeugnissen geschmückt, und es fanden auf Tischen eine große Anzahl von ostafrikanischen Naturprodukten, besonders seltenen Holzarten. Nach 8 Uhr eröffnete Herr Präsident Grimm als Vorsitzender die Versammlung und gab in lichtvollem, warmempfundnen Vortrag ein klares Bild über die eminenten Schritte, welche die Sache der Kolonisation seit Januar, wo die Abtheilung Eittingen ins Leben trat, vorwärts gethan hat, namentlich infolge Verleihung der Korporationsrechte, durch Theilnahme der Reichsregierung am Aufsichtsrath, dessen Mitglied Redner ist, besonders aber durch die aufmunternde, wohlwollende Theilnahme Seiner Maj. des Kaisers für das Unternehmen. Zum Schluß wies Redner auf die große, reich ausgestattete Expedition nach Ostafrika hin, die seit Ende April unter Leitung des verdienstvollen, energischen Herrn Dr. Peters nach unseren Kolonien unterwegs und wohl inzwischen in Aden angelangt ist, und war auf Grund von Briefen des Herrn Dr. Fritz Bley (dat. Suva) in der Lage, die neuesten Mittheilungen über die bisherigen Reiseerlebnisse auf dem herrlichen Schiffe „Sachsen“ zu machen. Zum Schluß brachte der Redner auf die mutigen deutschen Männer, welche für die hohe nationale Aufgabe der Kolonisation alle ihre Kraft einbringen, ein Hoch, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Nach einer kurzen Pause gab der Vorsitzende weitere interessante Notizen über Beschaffenheit, Anbau, Ausfuhr und Handelsverthe einer großen Reihe ostafrikanischer Naturprodukte, unter welchen wir neben Kaustsch, Palmöl, Sesam, besonders den Tabak und die Baumwolle hervorheben. Die anwesenden Herren Vertreter der Spinnerei und Weberei Eittingen müssen mit Genugthuung vernommen haben, daß ihr freundliches, im Februar d. J. abgegebenes Gutachten über die Güte der ostafrikanischen Baumwolle seitdem von allen Seiten vollständig bestätigt wurde. Redner betonte besonders die Thatfache, daß bis jetzt jährlich über 600 Millionen Mark für überseeische Produkte von Deutschland an die Engländer, Holländer u. s. w. bezahlt werden müssen und meinte mit Recht, daß wenigstens ein Theil dieser kolossalen Summe den deutschen Kolonien, wo die meisten dieser Produkte vorzüglich gedeihen, also auch dem Mutterlande zu Gute kommen sollte; er gab auch an der Hand authentischer Mittheilungen schlagende Beispiele, wie lukrativ unternehmende Plantagengesellschaften im Laufe weniger Jahre werden können. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung — die Geschichte der Kolonisation von Ostafrika, welche der Herr Vorsitzende in einer Reihe von Vorträgen zu behandeln gedenkt, wurde wegen vorgezogener Zeit vertagt und bleibt einem demnächst abzuhaltenden „Damenabend“ vorbehalten. Herr Pfarrer Spengler dankte mit einigen Worten dem Herrn Redner für den ebenso unterhaltenden als belehrenden Vortrag im Namen aller Anwesenden, die ihrer vollen Befriedigung durch lauten Beifall Ausdruck gaben.

Mannheim, 13. Mai. (Wasserleitung.) — Stadtrathsitzung. — Maimesse. — Gastwirthschaftsversammlung. — Rennsport. Die Arbeiten an unserer Wasserleitung schreiten rasch vorwärts; die Abrennung innerhalb der Stadt ist beinahe vollendet und am Bau des Wasserturmes vor dem Heidelberger Thore sind viele thätige Hände beschäftigt, so daß, wenn uns der Hochsommer einen niedrigen Wasserstand bringt und die noch im Rückstand befindlichen Röhren durch den Bedarf gelegt werden können, die Leitung — wie projektiert — bis zum kommenden März fertig gestellt sein wird. Dem Vernehmen nach hat sich die leitende Kommission für das System der Wasserleitung entschieden und einen Preis pro Kubikm. — 1000 Liter — von 10 Pf. für Gärtner und Badeanstalten und von 15 Pf. für alle übrigen Konsumenten in Aussicht genommen. — Der Stadtrath hat in seiner Sitzung vom gestrigen Tage u. a. die Anordnung beschlossen, daß auf den hiesigen Speisemärkten in Zukunft Kartoffeln und Bohnen nur nach dem Gewichte verkauft werden dürfen und dazu die bezirksamtliche Zustimmung nachgesucht. — Die

Maimesse geht mit dem kommenden Sonntag zu Ende; Verkäufer und Schaubudenbesitzer haben, da diesmal drei Sonntage in die Messe fielen, keine schlechten Geschäfte gemacht. Die üblichen Taschendiebstähle sind freilich auch nicht ausgeblieben. — Der Verband badischer Gastwirthe wird am Dienstag den 17. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, im Ballsaal dahier tagen und sich mit der Neugestaltung seiner Statuten und der Kongressions- und Bedürfnisfrage hauptsächlich beschäftigen. — Der Velocipedistenverein Mannheim hat für sein am 22. Mai d. J. stattfindendes 5. Preiswettbewerb sein Programm veröffentlicht. Es finden im Ganzen 8 Fahrten statt und kommen 24 Preise — darunter sehr schöne und werthvolle — zur Vertheilung. Dem Ausgang des Hauptfahrens — 10,000 Meter, 25 Runden, — zu welchem sich bereits ausgezeichnete Kräfte angemeldet haben, sieht man mit Spannung entgegen.

Freiburg, 14. Mai. (Frauenarbeitschule. — Todesfall. — Militärisches.) Die Ausstellung der in der Frauenarbeitschule von Fräulein A. E. May angefertigten Handarbeiten hat heute begonnen und viele Besucher sieht zu diesem Zwecke der große Rathhausaal in seinen Mauern, wo dieselbe stattfindet. Die Leistungen sind, wie wir es an diesem tüchtigen Institute gewohnt sind, sehr befriedigend und gebiegen und umfassen in ausgedehntem Maße alle Zweige weiblicher Handarbeiten. Wie wir hören, soll auch die Gewerbeausstellung damit beschickt werden. — Nach langem Leiden starb am Mittwoch hier Herr Stadtrath Albert Bidel in noch nicht vollendetem 55. Lebensjahre. Der Verstorbenen, früher Apotheker in Rothenselb bei Rastatt, gehörte zu Anfang der 70er Jahre kurze Zeit der badischen Zweiten Kammer an und siedelte vor noch nicht zehn Jahren nach Freiburg über, wo er als Privatmann an allen gemeinnützigen Angelegenheiten regen Antheil nahm und deshalb von seinen Mitbürgern in den Stadtrath gewählt wurde. Hervorragende Thätigkeit wandte er den Aufgaben des Kreis-Freiburg zu und fungierte mehrere Jahre als Vorsitzender des Kreis-Ausschusses. — Gestern Abend brachte die Regimentsmusik Sr. Excellenz dem kommandirenden General v. Dbernis, der heute seine Regimentsinspektion beendet, eine Serenade, woran ein feierlicher Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt sich angeschlossen.

Verden, 14. Mai. (Ausgrabungen.) In diesen Tagen finden hier, veranlaßt vom Karlsruher Alterthumsverein, unter Leitung des Herrn Geh. Hofraths Wagner, Ausgrabungen auf einem alemannischen Leichenfelde am Rhein gegenüber von Kaiser Albert statt. Es sind etliche 20 Begräbniß unterirdisch worden, in welchen Schmuckstücke von Silber und Bronze, Glas- und Thongefäße, farbige Thonperlen, Waffen, auch eine gallische Silbermünze, zu Tage kamen. Der Friedhof scheint von bedeutender Ausdehnung zu sein.

Aus dem Wiesenthal, 13. Mai. (Vieh zucht.) Aus dem für die Kreisversammlung durch Herrn Kötter, dem langjährigen Sachverständigen und Referenten in Angelegenheiten der Hebung der Viehzucht des Kreises Vörrach ausgearbeiteten Bericht entnehmen wir folgende Ausführungen, die auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein dürften. Eine der ersten Fürsorgen der Kreisverwaltung war die Hebung der Viehzucht, dem gegenwärtig am meisten gewinnbringenden Zweige der Landwirtschaft. Zunächst sollte besseres männliches Zuchtmaterial beschafft werden mit Rücksicht darauf, daß das Geld möglichst dem eigenen Lande zu erhalten, so daß man auf Verbesserung der im Kreise am meisten verbreiteten Wilderassen bedacht einestheils durch reine Züchtung, andertheils durch Altiminirung eines gleichartigen Stammes Schweizeviels. Diesem Zwecke dienten die infolge der unzureichenden Mittel schon nach 3 bezw. 9 Jahren wieder aufgehobenen Zuchtsationen in Bürglen und Sattelhof. Die hierauf eingeföhrten Prämierungen junger im Kreise selbst gezeugter Fohlen trug wesentlich dazu bei, das männliche Zuchtmaterial zu verbessern und nebenbei dem Lande große Summen zu erhalten, die sonst in das Ausland gewandert wären. Wenn hingegen geltend gemacht wird, daß es zweckmäßiger gewesen wäre, aus dem Auslande Originalthiere zu beschaffen, die der reinen Zucht förderlicher gewesen wären als die Simmenthaler Kreuzungsformen, so ist dem zunächst entgegenzuhalten, daß nur im Amt Schönau eigentliche Zucht zum Export getrieben wird; aber auch dort genüge es, die schönsten und raffinerieinsten Thiere zur Zucht zu verwenden, um durch Zuzucht die Rasse rein und formvollendet darzustellen. Für die übrigen, sich meist nur mit Milchwirtschaft befassenden Bezirke des Kreises genüge ein in Form und Farbe tadelloses, hier gezüchtetes Thier. Zweifelloso werde man überall, wo man reine Simmenthaler Zucht treiben will, immer wieder frisches männliches Originalblut ein-

föhren müssen, wie dies beispielsweise heute noch in Meßkirch geschehen muß. Ist man einmal bei uns zur Ueberzeugung gekommen, daß es fraglich ist, ob eine in ein anderes Land verpflanzte Rasse den veränderten klimatischen Verhältnissen auf die Dauer Widerstand leisten kann, so thut man besser, die eigene, unseren klimatischen Verhältnissen angepasste Rasse zu züchten. Grundfag bei Prämierungen war: Regelmäßiger Körperbau, gut geformter Kopf, schön gedrehte Hörner, tiefe Brust, gewölbter Brustkorb, geschlossene Lenden, breites Kreuz, regelrechte Fußstellung und Gangwerk, feine Haut, Reinheit der Farbe. Zur Zeit gehören zwei Drittel sämmtlicher Thiere im Kreise Vörrach der Wilderassen und nur etwas mehr als ein Drittel der Simmenthaler Rasse und deren Kreuzungen an.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) Berlin, 14. Mai. Das preußische Abgeordnetenhaus erledigte heute noch Petitionen, das Herrenhaus nahm die noch ausstehenden Gesetzentwürfe in der Fassung des Abgeordnetenhauses an. Um 4 1/2 Uhr erfolgte eine gemeinsame Schlußsitzung beider Häuser. Der Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, eröffnete die Sitzung, Minister v. Puttkamer verlas die Botschaft Seiner Majestät des Königs, durch welche der Landtag geschlossen wird. Der Präsident schloß die Sitzung mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

In Karlsruhe: Sonntag, 15. Mai. 69. Abonnem.-Vorh.: „Romeo und Julie“, große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen, nebst einem Vorspiel von J. Barbier und M. Carré. Deutsch von Theodor Gasmann. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 Uhr.

Familiennachrichten.

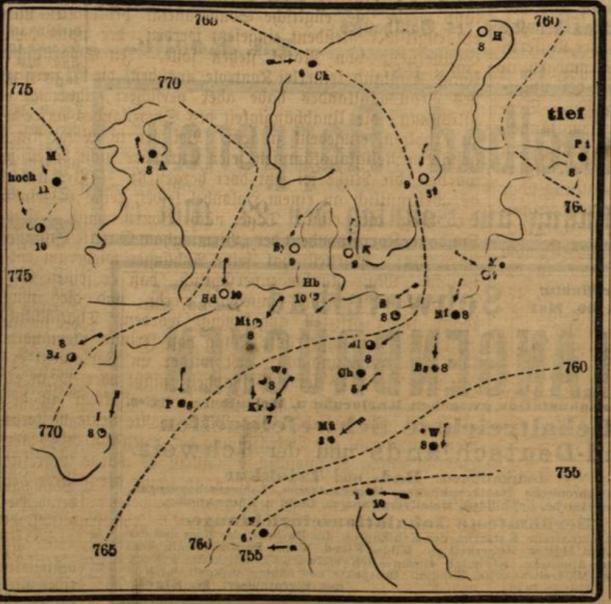
Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 5. Mai. Mina Luise, B. Frä. Lud. Vobe, Zuchtschneider. — 6. Mai. Emma, B. Karl Wolf, Kohlenhändler. — 7. Mai. Friedrich Wilhelm, B. Adolf Fesch, Schreiner. — 8. Mai. Paula Magdalena, B. Albert Lang, Friseur. — 9. Mai. Marie Sofie, B. Wilh. Bögl, Bleicher. — 10. Mai. Freya Melanie, B. Albert Heub, Centralassistent. — 12. Mai. Wilhelm, B. Jakob Wagenblat, Schuhmacher. Eheschließungen. 14. Mai. Julius Hilß von hier, Schriftföhrer hier, mit Helene Dettlin von Mühlbach. — Christof Derwig von Mühlbach, Schuhmacher hier, mit Marie Krauß von Wöflingen. — Johannes Orell von Brees, Kunstgärtner in Heilsbrunn, mit Emma Zippert von Wöflingen. — Camill Hoffmann von Staufenberg, Schriftföhrer hier, mit Elisabeth Würzburger von hier. — Bernhard Eisner von Reichenbach, Zimmermann hier, mit Luise Han von Zittersbach. — Georg Leuz von Eberbach, Postassistent hier, mit Luise Schäfer von hier. — Alfons Gehring von Weipzig, Kaufmann in Berlin, mit Alexandrine Zipp von hier. — Karl Drach von hier, Kaufmann in Stuttgart, mit Sofia Wörner von Kanbau. — Karl Kritt von hier, Mediziner hier, mit Ida Weber von Beiertheim. — Karl Geiger von Stiebach, Glaser hier, mit Elisabeth Liebenstein von Stiebach. — Theodor Wegner von Mühlburg, Zimmermann hier, mit Karoline Pfeifer von Mühlburg. — Justus Schwindt von hier, Expeditor hier, mit Fietje Lacher von Gagsfeld. — Hugo Kung von hier, Musikalienhändler hier, mit Anna Kley von hier. — Hermann Eichhorn von Gohrisch, Glaser hier, mit Marie Faller von Buchen. — Ludwig Simon von Wöflingen, Sergeant hier, mit Ernestine Werner von Diedelsheim. — Friedrich Beck von Bammenthal, Schreiner hier, mit Barbara Reichle von Wöflingen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Relative Feuchtigk. in %	Wind. in m/s	Simmel.
13. Nachts 9 U.	749.5	+ 5.8	5.8	85	W ₂	klar
14. Morgs. 7 U.	750.8	+ 5.4	5.5	82	NE ₁	sehr bew.
14. Mitts. 2 U.	750.0	+ 10.6	5.7	60	NE ₂	bedeckt

Wasserstand des Rheins. Mainz, 14. Mai, Morgs. 4.36 m, gestiegen 1 cm.

Wetterkarte vom 14. Mai, Morgens 8 Uhr.



Uebersicht der Witterung. Auf fast dem ganzen Gebiete hat der Luftdruck zugenommen, am stärksten über Dänemark und Umgebung. Bei im Norden schwacher, im Süden frischer nordöstlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland andauernd kühl, im Nordwesten heiter, im Süden und Osten trübe. In Süddeutschland hat stellenweise Reifbildung stattgefunden. In Deckerreich fanden Gewitter statt.

Frankfurter telegraphische Kursberichte vom 14. Mai 1887.

Staatspapiere.		Bahnaktien.	
4% Deutsche Reichsanleihe	106.15	Staatsbahn	180 7/8
4% Preuss. Konf.	105.95	Lombarden	62 3/4
4% Baden in fl.	103.70	Galizier	164.60
4% „ in M.	104.85	Elbthal	132 1/2
4% „ in N.	104.85	Niederrhein	136.40
4% „ in O.	104.85	Westfälische	135.90
4% „ in P.	104.85	Bayrische	162.80
4% „ in R.	104.85	Österreichische	162.80
4% „ in S.	104.85	„	162.80
4% „ in T.	104.85	„	162.80
4% „ in U.	104.85	„	162.80
4% „ in V.	104.85	„	162.80
4% „ in W.	104.85	„	162.80
4% „ in X.	104.85	„	162.80
4% „ in Y.	104.85	„	162.80
4% „ in Z.	104.85	„	162.80

Uebersicht der Witterung. Auf fast dem ganzen Gebiete hat der Luftdruck zugenommen, am stärksten über Dänemark und Umgebung. Bei im Norden schwacher, im Süden frischer nordöstlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland andauernd kühl, im Nordwesten heiter, im Süden und Osten trübe. In Süddeutschland hat stellenweise Reifbildung stattgefunden. In Deckerreich fanden Gewitter statt.

Dankfagung.
 F. 566. Karlsruhe. Für die zahlreichen, liebevollen Beweise von Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester,
 Frau **Betty Gomburger**, geb. Goldschmidt,
 sagen den aufrichtigsten Dank,
 Karlsruhe, den 14. Mai 1887,
 Die trauernden Hinterbliebenen.

F. 525. Karlsruhe. Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns hierdurch zu der am **Mittwoch dem 8. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr**, zu Karlsruhe in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Friedhofstraße Nr. 2, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.
 Die Deposition der Aktien hat in der laut § 29 des Statuts vorgezeichneten Weise bis spätestens Montag den 6. Juni, Mittags 12 Uhr, an der Gesellschaftskasse zu Karlsruhe oder an der Kasse der Vereinsbank in Berlin zu erfolgen.

Tagesordnung:
 1. Vorlage des Berichts, der Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Genehmigung der Gewinn-Vertheilung.
 3. Wahlen zum Aufsichtsrath.
 Karlsruhe, den 15. Mai 1887.
 Der Aufsichtsrath
 der Vereinigten Karlsruher-Mühlbagger und Darlacher Pferde- und Dampfmaschinen-Gesellschaft.
 A. Sternberg.

F. Mayer & Cie.
 Hoflieferanten,
 Karlsruhe, Rondelplatz,
 empfehlen
 ihr reiches Lager von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln aller Art in
 Porzellan, Fayence, Majolika, Glas, Britannia-Metall, Elsen, Kupfer, Nickel u. Holzwaaren.
 Lampen, Lustres, Pendulen, Orfverrie Christofle.
 Ganze Service für Hotels und Privathäuser.
 Zu **Geschenken** geeignete Neuheiten in grösster Auswahl.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf.
 Prämirt 3 Goldene Medaillen.
 Depot in Karlsruhe in den bekannten Verkaufsstellen. C. 293.9.

Erkrankung-Schmerzen gratis.
 Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- & Lungenleiden etc.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig ist das best bewährte, angenehmste Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.
 Prospekte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.
 Niederlagen: in Karlsruhe bei Hrn. Hoflieferant Karl Walzacher, Hammstraße 5, Emil Lorenz, Victoriastraße 19 u. Ecke der Sophien- u. Vestingstraße 44, Johann Nieb, Waldhornstraße 24; in Bretten bei Hrn. Emil Dyk; in Durlach bei Hrn. Konditor L. Reihner; in Bruchsal bei Hrn. Otto Wittelshardt; in Rastatt bei Hrn. A. Fischer. A. 409.5.

Mammern
 am Untersee (Bodensee) Schweiz.
 Wasserheilanstalt. Beliebter Kurort für Nervenleidende, Erhaltungsbefürchtete, Reconvallescenten u. Diätetiker (Fettleibige, Gicht etc.) Saison: April-Oct. Prosp. grat. Dr. E. Malenisch.

Serder'sche Verlagshandlung, Freiburg (Breisgau).

F. 511. Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Jahrbuch der Naturwissenschaften.
 Zweiter Jahrgang: 1886—1887. Enthaltend die hervorragendsten Fortschritte auf den Gebieten: Physik, Chemie und chemische Technologie; Mechanik; Astronomie und mathematische Geographie; Meteorologie und physikalische Geographie; Zoologie und Botanik, Forst- und Landwirtschaft; Mineralogie, Geologie und Erdbebenkunde; Anthropologie und Urgeschichte; Gesundheitspflege, Medizin und Physiologie; Länder- und Völkerkunde; Handel und Industrie; Verkehr und Verkehrsmittel. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Dr. M. Wildermann. Mit einer Karte und 25 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8°. (XX u. 595 S.) M. 6; in Original-Einband, Leinwand mit Dedendruckung M. 7.
 Dieses Jahrbuch führt in gemeinverständlich, anregender Sprache die wichtigsten Ertragschaften vor, die das verfloßene Jahr auf dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften gebracht hat. Schon der im Frühjahr 1886 erschienene erste Jahrgang (M. 6; geb. M. 7) hat eine überaus günstige Aufnahme gefunden. Um so mehr ist dies von dem vorliegenden, in mehrfacher Beziehung vervollkommenen neuen Jahrgang zu erwarten.

F. 444. 2. Karlsruhe.
Kinder-Soolbadstation Dürheim.
 Eröffnung der Station am 23. Mai.
 Zur Ermöglichung der Aufnahme von kranken Kindern unermittelter Eltern bitten wir dringend um freundliche Geldspenden. Zur Entgegennahme von solchen sind die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gern bereit.
 Karlsruhe, den 5. Mai 1887.

Badischer Frauenverein.
 Abtheilung für Krankenpflege.
 Geheime Referendarin Maurer. Hofarzt Dr. von Seyfried. Medizinalassessor Ziegler. Geheimerath Dr. Ullmann. Militäroberpfarver Hingado. Prakt. Arzt Dr. Willemer.
 Frau von Versteht. Frau Hofstallmeister Sachs. Frau von Schönau-Wehr. Frau von Stöcker, Stefanienstr. 71. Frau von Göler. Geb. Referendarin Freiberger von Red.

Lustkurort Schönwald,
 bad. Schwarzwald.
Gasthof & Pension zum Adler.
 3282 Fuß ü. M. 1 Stunde von der Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. **Tannenwäldchen** mit neu angelegten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Pension mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal und Veranda. Gute Küche, reine Weine, Münchener und Karlsruher Bier. Täglich dreimal kuhwarme Milch. — Pensionenpreis incl. Zimmer 4 M. C. 436.1.
 Bäder im Hause. Der Eigentümer: **Eduard Riesle.**

Badischer Frauenverein.
 Unter Bezugnahme auf unsern Aufruf vom 18. März d. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Eröffnung des angelegten Kurortes zur **Ausbildung von Landfrauenpflegerinnen** auf **Dienstag den 17. Wis.** festgesetzt ist.
 Wir ersuchen deshalb die verehrlichen Frauenvereine, Gemeinden oder sonstige Verbände, welche die Beteiligung von Schülerinnen an diesem Kurse zu beantragen wünschen, dieselben alsbald unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei uns anzumelden. Karlsruhe, den 6. Mai 1887.
 Der Vorstand der Abtheilung III. C. 467. 3.

Eröffnung **Bad Freyersbach.** Bad. Schwarzwald, Station Oppenau.
Stahl-, Lithion- und Schwefelbad.
 1200' ü. d. M., in schönster Lage des **Reuchthales**, ringsumgeben von schattigen Wäldern, Parkanlagen, Tannen- und Laubwäldchen. 7 reichhaltige Mineralquellen, altbewährte **Eisen- u. Natron-sauerlinge**. Alle Arten Bäder und Douchen, Milch u. Wollsen. Equipagen, Post und Telegraph im Hause. Dr. Jägermeister täglich 2 Mal in der Anstalt.
 Von Mitte Mai bis Ende Juni und von Ende August bis Oktober ermäßigte Preise.
 C. 510. 1. **Jos. Mayer**, Badeeigenthümer.

F. 513. Karlsruhe.
5% Anlehen des Gaswerks Bruchsal.
 Bei der heute stattgehabten Ziehung sind die Nummern:
 47. 75. 80. 81. 135. 158.
 zur Heimzahlung auf 1. Dezember 1887 gekündigt worden. Die Obligationen sind bei Verfall rückzahlbar à 120% = M. 1028. 57 pro Stück an der Kasse des Banthauses
Ed. Koelle.
 Karlsruhe, den 13. Mai 1887.

Soolbad Rappennau
 Eröffnung am Sonntag den 22. Mai er.

Eröffnung am 20. Mai **Schwefelbad LANGENBRÜCKEN** Eröffnung am 20. Mai
Eisenbahnstation zwischen Karlsruhe u. Heidelberg i. Baden. Gehaltreichste Schwefelquellen Süd-Deutschlands und der Schweiz.
 Indikationen: **Bad- und Trinkkur** gegen chronische Hautkrankheiten, Magenkatarrhe, Leberanschoppungen, Blasenkatarrhe, Syphiliden, Metallvergiftungen, Gicht u. Rheumatismus.
Berühmteste Inhalationseinrichtungen gegen chronische Katarrhe des Kehlkopfes, des Rachens, der Nase und der Bronchien, Husten, Heiserkeit etc. Mildes Klima. Bahn-, Post- u. Telegraphenstation. Kurhotel. Heißes Schwefelwasser in frischerster Fällung in allen Mineralwasserhandlungen. Prospekte und nähere Auskunft durch den Eigenthümer: **K. Sigel.**

F. 566. Tafelbutter 24 von süßem Rahm gebuttert. Dfl. tägl. frisch 8 Pf. g. Nachm. f. Netto 7 M. Gutgeb. G. Kröhner, Lalenborn bei Neustadt, Dtl.-Preuß.
Eine Villa,
 an der Eisenbahn bei Freiburg i. Br. gelegen, in sehr gesunder Lage, mit prachtvoller Aussicht, freistehend, mit

Feld und schönem Garten, ist unter günstigen Kaufbedingungen feil. Das Ganze eignet sich nicht allein für eine Herrschaft, sondern auch des günstig gelegenen Platzes wegen zu einer Fabrikanlage, Restauration etc. Anfragen beliebe man unter den Buchstaben D. Z. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Abgepaßte Gardinen von Wf. 4 an, Alle Arten Vorhangstoffe nach Meter, in den besten Qualitäten und neuesten Dessins. **Etamine u. Filletsitzen, Seidene Spitzen und Stickereien, Schoner, Tischdecken, Bettdecken, Säuerstoffe, Vorlagen, Teppiche** billigt, **Reste** und einzelne Sachen stets unter Fabrikpreis, C. 526.1. empfiehlt bestens **Oscar Beier, Karlsruhe,** Kaiserstr. 141, nächst d. Marktplatz.

Pianinos Flügel C. 153.6. sind wieder neu eingetroffen in überraschend reicher und gediegener Auswahl vom einfachsten Lenklavier aufsteigend bis zum feinsten Bechstein-, Blüthner- und Steinway-Piano. Zuverlässigste Bezugsquelle zu Original-Fabrikpreisen. **Ludwig Schweisgut,** Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, 31 Herrenstr. 31.

A. Streit
 Baumwolltuch Pique Grefonne A. 918. 12. **Ettlingen** **Sammet** schwarz und farbig zu Fabrikpreisen
 Muster und Preis listen bei Anträgen
 Schilling & Sammlerstr.

C. 843.6. Ein eleganter **Herren-Phaëton** mit silb. Einpännergehörig billig zu verkaufen. Näb. unter X. 31 Kraichgauer Zeitung, Bruchsal.

C. 336.2. Das **Freiherrl. von Menzinger'sche Schloß in St. Trudpert** im bad. Münsterthal, in reizendster Lage am Fuße des Helbers, mit 12—15 Zimmern, einfach aber hinreichend möblirt, mit Stallung und engl. Garten, ist auf längere oder kürzere Zeit, ganz oder theilweise, zu vermieten. — Art am Plage, Freiburg in 1 1/2—2 Stunden zu erreichen. — Auskunft ertheilt das **Vermittlungsgeschäft für Liegenschaftsverkehr** von **Albert Hübner** in Freiburg i. B. (F. 2340 Q)

C. 520. Karlsruhe.
Lieferung von Eisenguß.
 Die Lieferung von 50 Schlammschmelzern im Gesamtgewicht von circa 6000 kg soll vergeben werden. Angebote sind bis zum **25. Mai, Vormittags 9 Uhr**, dem Endtermin der Vergebung, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Eisengußlieferung“ versehen, bei uns einzureichen.
 Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, den 13. Mai 1887.
 Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

Bürgerliche Rechtspflege.
 Aufgebot.
 F. 562. 1. Nr. 4068. Neustadt. Die Stadtgemeinde Neustadt faulle laut Vertrag vom 13. 25. Januar d. J. von der fürstlich fürstbergischen Landesherlichkeit 1 Hektar 15 Ar 90 Meter Wiesfeld von der sog. Glaswiese, Gemarkung Neustadt, allerseits an Gemeindefeld grenzend.
 Ihrem Antrage zufolge werden nun alle Diejenigen, welche an dieser Liegenschaft in den Grund- u. Untergrundbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf **Mittwoch den 13. Juli 1887, Vormittags 9 1/2 Uhr**, bestimmten Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
 Neustadt, den 10. Mai 1887.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dr. Köhler.
 Der Gerichtsschreiber: Birkel.

Konkursverfahren.
 F. 570. Nr. 4058. Eppingen. Ueber den Nachlaß des am 20. April d. J. verstorbenen August Müller, im Leben Reallehrer hier, wird heute am Samstag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
 Geschäftsagent Heinrich Kaufmüller von hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1887 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag den 11. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr**, vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nur an den Konkursverwalter zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum anberaumten Termine Anzeige zu machen.
 Eppingen, den 14. Mai 1887.
 Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts zu Eppingen: Schüd.

Verm. Bekanntmachungen.
 C. 519. Karlsruhe.
Bekanntmachung.

Leonhard Zimmermann Eheleute in Graben haben um die Erlaubniß nachgesucht, den Familiennamen des am 16. August 1873 in Graben geborenen Leonhard Bleier in „Zimmermann“ umändern zu dürfen. Etwaige Einsprüche gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.
 Karlsruhe, den 7. Mai 1887.
 Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Hoff. Gildenbrand.

C. 527. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
 Mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. treten in Folge Erhöhung der Ungarischen Transporthener für Frachtgüter im Verkehr aus, nach und durch Ungarn Erhöhungen der Frachtsätze für Frachtgüter ein.
 Auskunft über den Umfang der Erhöhungen ertheilt das Tarifbureau der Ungarischen Staatsbahn in Pesth. Karlsruhe, den 13. Mai 1887.
 General-Direktion.

C. 528. Karlsruhe.
Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband.
 Zum Best 7 des südwestdeutschen Verbandsgütertarifs (Verkehr Baden—Eisenbahnindirektionsbezirk Köln linksrh.) kommt mit Gültigkeit vom 20. Mai l. J. der Nachtrag IV zur Einführung.
 Derselbe enthält u. A. Entfernungen und Frachtsätze für die Stationen der am 23. d. M. zur Eröffnung kommenden neuen Bahnlinie Freiburg i. Br.—Neustadt i. Schw. und für die am 20. l. M. für den Güterverkehr zur Eröffnung gelangende Station Roth-Walsh. Karlsruhe, den 13. Mai 1887.
 General-Direktion der Großh. bad. Staatseisenbahnen.

Bergebung von Rheinbausteinen.
 C. 475. 2. Die Gr. Rheinbau-Inspektion Offenburg vergibt auf dem Submissionswege die Lieferung von Rheinbausteinen, und zwar für die Strecke von der Kappler bis zur Reher Schiffbrücke 1030 ehm, für die Strecke von der Reher bis zur Grefferner Schiffbrücke 1670 ehm, für die Strecke von der Grefferner bis zur Pflittersdorfer Schiffbrücke 1590 ehm, für die Strecke von da bis Neuburgweierer Lagerplatz 1140 ehm.
 Die Lieferungsbedingungen liegen hier, bei den Dammitheuten in Offenheim, Rehl, Freistett, Greffern und Pflittersdorf zur Einsicht auf.
 Angebote auf den Kubikmeter gestellt, sind verriegelt, portofrei und mit der Aufschrift „Bruchsteinlieferung“ versehen bis **Freitag den 20. d. Wis., Vormittags 10 Uhr**, hierher an die Rheinbau-Inspektion einzuliefern.

F. 553. Gernsbach. Bei dießseitigem Gerichte ist die Kopistenstelle zu belegen. Bewerber wollen sich binnen 1 Woche melden. Inzidenten erhalten den Vorzug. Jahresgehalt 160—200 M.
 Gernsbach, den 12. Mai 1887.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dr. Trefzer.
 F. 569. 1. Ein grüßter Gehilfe kann sofort eintreten bei
 Notar **Dietsch** in Konstanz.
 (Mit einer Beilage.)